

Artenschutz

Projektstart in Singen: Insektenfreundlicher Waldfriedhof

„Die Stadt Singen freut sich, als eine von vier Modellstädten beim BUND-Projekt ‚Insektenfreundlicher Friedhof‘ ausgewählt worden zu sein“, betont Oberbürgermeister Bernd Häusler. Gemeinsam mit Sylvia Pilarsky-Grosch, der Vorsitzenden des BUND Baden-Württemberg, besuchte er deswegen den Waldfriedhof in Singen.

Auf der 18 Hektar großen Fläche, die sich mit ihrem alten Baumbestand, weitläufigen sonnigen Bereichen sowie landwirtschaftlichen Flächen bestens als Lebensraum für wildlebende Tiere und Pflanzen eignet, haben die Friedhofsgärtner, unterstützt von BUND-Aktiven, die ersten Maßnahmen zur Gestaltung eines insektenfreundlichen Friedhofes umgesetzt.

Gemeinsam legten sie vier Mustergräber an, die Besucherinnen und Besuchern sowie Angehörigen zeigen sollen, wie sie Gräber naturnah gestalten und so die Artenvielfalt fördern können.

„Ein gewaltiges Artensterben ist im Gange. Besonders betroffen sind die Insekten. Heute gibt es 75 Prozent weniger Fluginsekten als noch vor 30 Jahren. Parks, Gärten und Friedhöfe wie der Waldfriedhof in Singen können zu wahren Naturoasen inmitten der Stadt werden. Vorausgesetzt, wir legen sie naturnah und strukturreich an mit reichhaltigem Nahrungsangebot und Nistmöglichkeiten“, erklärt die BUND-Landeschefin Pilarsky-Grosch die Ziele des bis 2024 datierten Projekts.

Dafür werden bei dem Modellprojekt auf dem Waldfriedhof insgesamt fünf Plätze umgestaltet, kündigt BUND-Projekt Koordinatorin Melanie Marquardt an. Nachdem schon zwei Flächen – auch eine an der Urnenmauer – angelegt wurden, sind noch eine Herbstaussaat und ein Staudenfeld in diesem Jahr geplant.

„Als wichtiger Baustein zur Förderung der Biodiversität in Singen kann das Projekt Anreiz für unsere Bürgerinnen und Bürger sein, wie insektenfreundliche Areale auch in Haus- und Kleingärten umgesetzt werden könnten“, hofft OB Häusler. Deshalb nutzt man in Singen auch andere Freiflächen in der Stadt für insektenfreundliche Areale. „Denn nicht jede Wiese muss ein englischer Rasen sein.“



Erste insektenfreundliche Pflanzen werden auf dem Singener Waldfriedhof gesetzt (von links): Beatrice Greif-Gebhardt, Candida ten Brink und Karin Leyhe-Schröpfer (alle BUND Ortsgruppe Singen), Oberbürgermeister Bernd Häusler und Sylvia Pilarsky-Grosch (Vorsitzende BUND BW).



Das Ausgabeterminal erleichtert die Abholung von Ausweisdokumenten im Singener BÜZ (von rechts): Fachbereichsleiter Torsten Kalb, Katrin Loß-Freire (Leiterin BÜZ), Mathias Kossmann (Stellvertretender Leiter BÜZ), Bürgermeisterin Ute Seifried und Peter Oßwald (Leiter Ausländerbehörde) bei der Vorstellung des neuen Angebots.

BÜZ-Ausgabeterminal: Ausweise ohne Wartezeit abholen

Reisepässe und Personalausweise können beim Bürgerzentrum (BÜZ) in Singen am neuen Ausgabeterminal ohne Terminvereinbarung abgeholt werden. „Wir freuen uns, dass wir unseren Bürgern und Bürgerinnen damit eine Möglichkeit eröffnen, ohne Warten ihre Ausweise abholen zu können“, erklärt Bürgermeisterin Ute Seifried.

Das Ausgabeterminal befindet sich vor dem Eingang zum BÜZ im 1. Stock der Marktpassage und ist von Montag bis Freitag, 7 - 18 Uhr und am Samstag von 10 - 14 Uhr – ähnlich wie eine Paketstation – nutzbar. Nach einer Benachrichtigung per E-Mail kann der Ausweis im Automat sieben Kalendertage lang abgeholt werden. Danach ist dies bei der Information im BÜZ notwendig.

Natürlich wird die Sicherheit beim Abholterminal mittels Videoüberwachung großgeschrieben. Dank Fingerabdruck und Pin-Code ist die Abholung aus dem 80 Fächer umfas-

senden Automaten problemlos, schnell und sicher möglich.

„Bei der Beantragung des neuen Ausweises, wird das alte Dokument von Mitarbeitern des BÜZ eingelesen und dem Antragsteller eine Bescheinigung ausgestellt, die für drei Monate als Ausweisdokument dient“, erläutert die Leiterin des BÜZ, Katrin Loß-Freire. In diesem Zusammenhang verweist sie darauf, dass der Antrag zwar bei der Stadt Singen gestellt wird, die Fertigstellung aber die Bundesdruckerei übernimmt. „Auf die Dauer bis zur Lieferung des Ausweisdokuments haben wir deshalb leider keinen Einfluss“, so Loß-Freire.

Es ist geplant, dass künftig auch eine Abholung standesamtlicher Dokumente im Ausgabeterminal möglich ist. Dann können beispielsweise Bestatter Sterbeurkunden, aber auch Eltern die Geburtsurkunden für ihre Kinder abholen, kündigt die BÜZ-Leiterin an.

Feriensommer: Abwechslung und jede Menge Spaß

Das Jugendreferat der Stadt Singen organisiert wieder ein erlebnisreiches Feriensommerprogramm mit 119 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren. Das Spielmobil ist während der gesamten Ferienzeit unterwegs.

Die Teilnahmebeiträge sind moderat. Inhaber der Kiju Karte zahlen ermäßigte Beiträge (detaillierte Infos unter www.kinderjugend-singen.de). Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.unserferienprogramm.de/singen.

Die Verlosung findet am 21. Juni statt. Danach kann man sich für die Restplätze anmelden.

Auch Singener Vereine und Institutionen sowie ehrenamtliche Helfer und die Schulsozialarbeit der Stadt sind am Feriensommerprogramm beteiligt.



Taufe für zwei facettenreiche neue Bücher über den Hohentwiel

Gleich zwei Neuerscheinungen, in denen der Hohentwiel im Mittelpunkt steht, wurden der Öffentlichkeit bei einer Büchertaufe mit vielen Gästen im Kunstmuseum Singen vorgestellt: „HTWL. Der Hohentwiel im Blick.“ (Stadtarchivarin Britta Panzer und Museumsleiter Christoph Bauer) und „Festung Hohentwiel“ (Roland Kessinger und Jörg Wöllper).

In seiner Begrüßung wies Oberbürgermeister Bernd Häusler darauf hin, dass die enge Bindung von Stadt und Berg heute selbstverständlich sei, aber über die Jahrhunderte hinweg war das wegen der unterschiedlichen territorialen Zugehörigkeiten nicht gegeben. „Erst in der Silvesternacht 1968/69 erfolgte die Umgemeindung des Hohentwiels aus der vormalig rein württembergisch-evangelischen Gemarkung Tuttlingen in die badische, einst rein katholische Gemarkung Singen“, so Häusler. Und aus diesem Anlass rief die Stadt Singen das jährliche Hohentwielifest in Leben.

Dass der Hohentwiel nun ein fester Bestandteil der Singener Geschichte sei, lasse sich schon allein an den Namen ablesen, die einem in der Stadt begegnen, wie beispielsweise Hohentwiel-Apotheke, Wiederholdstraße, Ekkehardstraße und Freunde des Hohentwiel, um nur einige zu nennen. Auch in künstlerischer Hinsicht findet man zahlreiche Bezüge auf den

„König der Hegauberge“.

Und obwohl der Hohentwiel historisch gesehen bereits in zahlreichen Publikationen behandelt wurde, ist es dennoch gelungen, spannende und wissenschaftliche Beiträge zu neuen Aspekten der Hohentwiel-Forschung in den zwei neuen „Hohentwiel-Büchern“ zu vereinen.

In „HTWL. Der Hohentwiel im Blick.“ stellen Stadtarchivarin Britta Panzer und Museumsleiter Christoph Bauer die Entwicklung der bildlich-künstlerischen Darstellung der Festung, des Berges und der Ruine vor. Grundlage war die gleichnamige Ausstellung im Jahr 2019 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Eingemeindung des Singener Hausbergs mit rund 250

Werken – vom Merian-Stich bis hin zu modernen Videoinstallationen.

Aber die facettenreiche Publikation zeigt nicht nur überaus sehenswerte und „unbekannte“ Bilder, es kommen ebenso ausgewiesene Hohentwiel-Kenner zu Wort, sie beinhaltet außerdem grundlegende Beiträge zur Kunst-, Bau-, Literatur- und Stadtgeschichte,

auch kritische Themen, wie die Zeit des 3. Reichs. Verlegt wurde das Buch von Dr. Annette Nünnerich-Asmus.

Wie es sich auf einer Festungsruine gelebt hat, wie der Alltag aussah, veranschaulichen Roland Kessinger und Jörg Wöllper in ihrem Buch „Festung Hohentwiel“ (verlegt von Schlösser und Gärten Ba-

den-Württemberg). Doch nicht nur das: Anhand von sensationellen Archivalien und einer Fülle von historischen Plänen gelang es den beiden Autoren, die Planungs- und Baugeschichte von 1500 bis 1800 nahezu lückenlos aufzuklären.

Bei den Recherchen stießen Kessinger und Wöllper immer wieder auf interessante und bisher unbekannt Details: Bei schlechtem Wetter beispielsweise wurde es ziemlich schnell ungemütlich auf der Festung. Jedes Jahr rissen Stürme Fensterläden weg, die Angst vor Blitzeinschlägen war allgegenwärtig. Ab 1690 wurden schließlich alle Häuser mit Blitzableitern versehen.

Auch eine enge wirtschaftliche Verzahnung im Alltag entdeckten die Autoren: Zum Beispiel arbeitete im 30-jährigen Krieg ein Maler aus Singen auf der Festung; die Mühle an der Aach, die heute nicht mehr existiert, wurde mithilfe der „Hohentwiel“ gebaut, die dort dann ihre Hölzer sägen durften. Abgerundet wird die Publikation mit neuesten Abbildungen von digitalen Rekonstruktionen – ermöglicht durch die vollständige Vermessung des Hohentwiels. So konnten insgesamt acht Bauphasen rekonstruiert werden. Um 1700 war die Festung Hohentwiel eine der modernsten Europas.

Christine Baumann (Harfe) und Ulrich Frey (Querflöte) umrahmten den Abend musikalisch.



Große Freude über die zwei neuen Hohentwiel-Bücher bei (von links) OB Häusler, Christoph Bauer (Leiter Kunstmuseum), Roland Kessinger (Autor), Dr. Annette Nünnerich-Asmus (Verlegerin), Britta Panzer (Leiterin Stadtarchiv), Jörg Wöllper (Autor) und Birgit Rückert (Schlösser und Gärten).



Die Radwegunterführung unter der B34 ist nun verkehrssicher gestaltet.

Unter der B34 Unterführung in hellem Licht

Die Arbeiten in der Radwegunterführung unter der Bundesstraße B34 von Singen in Richtung Gottmadingen sind abgeschlossen.

Dem Wunsch vieler Radfahrer und Fußgängern folgend, wurde die unübersichtliche und dunkle Unterführung aufgewertet und vor allem verkehrssicherer umgestaltet.

Hierzu ist der vielbefahrene Radweg schon im vergangenen Jahr mit Randstreifen und neuer Beschilderung ausgestattet worden. Nun hat die Stadt Singen in Zusammenarbeit mit Valentin Wind, Baureferat Ost vom Regierungspräsidium Freiburg, und den Stadtwerken die Unterführung mit Leuchten ausgestattet. Zudem wurde die Sicht in den Tunnel

durch Verkehrsspiegel optimiert.

Gerade im Hinblick darauf, dass Verkehrssicherheit ein wichtiger Aspekt der Radverkehrsförderung in Singen ist, konnte in Zusammenarbeit mit der Autobahn AG schon im vergangenen Jahr die Autobahntunnelunterführung zwischen Hausen und Schlatt unter Krähen entschärft werden.

Beuren an der Aach

Freizeiteinrichtungen in Baden-Württemberg gibt es damit reduzierte Eintrittspreise.

Führerschein

Neu beantragte Kartenführerscheine werden vom Landratsamt Konstanz zur Abholung nach Singen ins Bürgerzentrum gesandt. Beurener Einwohner, die eine Abholnachricht erhalten haben, können beim Bürgerzentrum unter Telefon 85-599 die Zusendung ihres Führerscheins an die Verwaltungsstelle zur dortigen Aushändigung beauftragen.

Mülltermine

Freitag, 27. Mai: Gelber Sack
Dienstag, 31. Mai: Blaue Tonne

Bohlingen

Stadtteilbücherei

Die Stadtteilbücherei hat immer montags von 16 - 18 Uhr geöffnet und wird auch regelmäßig mit neuen Medien bestückt.

Nachbarschaftshilfe

Zur Infoveranstaltung zum Thema Nachbarschaftshilfe am Mittwoch, 1. Juni, um 19 Uhr im Weibischhof-Gnädinger-Haus (Am Runden Turm 12) sind ALLE herzlich eingeladen, die entweder Hilfe in Anspruch nehmen möchten oder als Helfer, Vorstandsmitglied bzw. Unterstützer mitmachen wollen. Neben Bürgermeisterin Ute Seifried stellen Einsatzleiterin Brigitte Stadler-Schmid sowie Jürgen Schröder als 1. Vorsitzender des Bürgervereins Überlingen am Ried e.V. das Angebot der Nachbarschaftshilfe vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Biomüll und Gelber Sack

Freitag, 27. Mai: Biomüll
Montag 30. Mai: Gelber Sack

Friedingen

Dank an Helfer

Ortschaftsrat und Ortsverwaltung bedanken sich herzlich bei allen Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen der Gemarkungspatzaktion; sie haben damit einen wichtigen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes geleistet.

Landesfamilienpass

Familien, die einen Landesfamilienpass besitzen, können das neue Gutscheineffekt bei der Ortsverwaltung abholen. Bei zahlreichen Kultur- und

Gelbe Säcke und Restmüllsäcke

Bei der Ortsverwaltung gibt es Gelber-Sack-Rollen sowie Restmüllsäcke.

IMPRESSUM Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

Stadtteilbücherei

Die Stadtteilbücherei ist dienstags von 16 - 18 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr geöffnet.

Bücherflohmarkt

Der Bücherflohmarkt Alte Schule ist weiterhin zu den Öffnungszeiten des Rathauses und der Post geöffnet.

Abfuhrtermine

Freitag, 27. Mai: Biomüll
Montag, 30. Mai: Gelber Sack

Familienberatung

Veranstaltungen für Familien

Zum zehnjährigen Bestehen der Singener Familienberatung wird eine ganze Reihe von verschiedensten Veranstaltungen für Familien angeboten.

Für Vorschulkinder findet die **Lesung** „Oh wie schön ist Panama“ am Freitag, 24. Juni, um 16 Uhr in der Stadtbücherei statt. Bitte anmelden: Infotheke der Stadtbücherei oder Telefon 07731/85-290.

Familien aus der Südstadt können unter dem Motto „Gesund und Bunt“ Feierabendsnacks aus dem Garten zubereiten am Freitag, 24. Juni, von 14.30 - 17.30 Uhr; Ort: Siedlerheim (Garten), Worblinger Straße 67, Singen. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 0170/93 79 086, 07731 96970618 oder familienberatung.martin@caritas-singen-hegau.de

Instrumente bauen und ausprobieren ist möglich am Samstag, 25. Juni, von 14.30 - 16.45 Uhr in der Jugendmusikschule Singen (Schlachthausstraße 11). Um Anmeldung wird gebeten unter Familienberatung-aach@singen.de oder Telefon 07731/911 761.

Ein **interkultureller Kochkurs für Eltern** (ohne Kinder) findet am Dienstag, 28. Juni, von 17 - 20 Uhr in der Schulküche der Waldeckschule (Friedinger Straße 9, Singen) statt. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 07731/18 66 868, 07731/79 02 48 oder 07731/95 70 26.

Väter/Mütter sind zum **Vortrag „Die Welt von Eltern mit beeinträchtigten Kindern“** am Donnerstag, 30. Juni, um 18 Uhr in der Kita Münchried (Münchriedstraße 2) herzlich eingeladen. Referent ist Gail McCutcheon vom Netzwerk „Mein Herz lacht“. Um Anmeldung wird gebeten unter familienberatung-muenchried@singen.de

BÜZ: Neue Nummern

Das Bürgerzentrum (BÜZ) hat zwei neue Telefonnummern eingerichtet, um besser erreichbar zu sein:

- ☛ Standesamt: Telefon 07731/85-606
 - ☛ Einwohnermeldeamt inkl. Terminvereinbarung: Telefon 07731/85-599
- Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Freitag: 8 - 12 Uhr.

Tourist Information

Die Tourist Information in der Marktpassage hat am Dienstag, 31. Mai, wegen einer Mitarbeiterschulung **erst ab 12 Uhr geöffnet**.

Kunstmuseum Singen

Im Einklang mit der Kunst: Yoga im Museum

Eine besondere Begegnung mit der Kunst hält das Yoga-Angebot bereit, zu dem das Kunstmuseum Singen im Rahmen seiner Ausstellung „Mark Tobey. Arnold Stadler unterwegs in Marks Welt.“ am Dienstag, 31. Mai um 10 Uhr einlädt (Kosten 14 Euro).



Um Anmeldung wird gebeten unter: kunstmuseum@singen.de

Nach einer gemeinsamen 15-minütigen Werkbetrachtung mit Museumspädagogin Cornelia Maser widmen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den von Yoga Lehrerin Diana Stoll-Bruno angeleiteten, fließenden Asanas zu.

Weitere Informationen unter: www.kunstmuseum-singen.de

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates
am Dienstag, 31. Mai,
um 16 Uhr, im Rathaus,
Hohgarten 2, Bürgersaal

7. Erhaltungssatzung gemäß §172 Baugesetzbuch
– Satzungsbeschluss

8. Sanierungsgebiet Scheffelareal
– Verlagerung Neubau Teestube

9. Durchführung und Finanzierung der ökologischen Aufwertung der Knöpfleswies

10. Bestellung digitaler Meldepfänger nebst Zubehör über den Rahmenvertrag des Landkreises Konstanz

11. Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates

12. Mitteilungen

13. Annahme von Spenden und Zuwendungen

14. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in den nicht-öffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
3. Ermächtigungsübertragungen von 2021 nach 2022
4. Neufassung der Hundesteuersatzung
5. Baubeschluss für die Sanierung des Kanalbauwerks im Ostsammler 1, an der Georg-Fischer-Straße
6. Bestellung der weiteren Mitglieder des Komitees zur Förderung der Beziehungen zu den Partnerstädten

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Engener Straße“
Satzungsbeschluss und Inkrafttreten

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. März 2022 den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Engener Straße“ als Satzung beschlossen.

Plangebiet

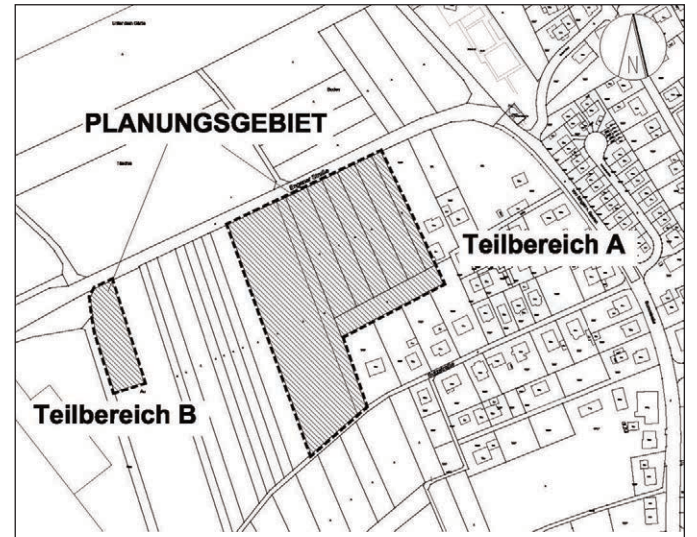
Das Plangebiet des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Engener Straße“ befindet sich im nordwestlichen Bereich des Singener Ortsteils Beuren an der Aach. Im Norden des Plangebiets befindet sich die Kreisstraße K 6122 und die namensgebende Engener Straße (Ortszufahrt aus Richtung Hausen an der Aach). Im Osten befindet sich bestehende Wohnbebauung, im Süden grenzt das Plangebiet ebenso an bestehende Wohnbebauung, die Verlängerung der Sulzstraße und an landwirtschaftliche Fläche. Im Westen befinden sich landwirtschaftliche Flächen. Ca. 150 Meter westlich des Plangebiets befindet sich ein Gartenbaubetrieb für die Anzucht von Jungpflanzen.

Das Plangebiet umfasst zwei Teilbereiche: Teilbereich A umfasst das eigentliche Wohngebiet und Teilbereich B umfasst eine Fläche für Lärmschutz- und Ausgleichsmaßnahmen.

Die exakten Grenzen des Plangebiets ergeben sich aus dem abgebildeten Übersichtsplan.

Ziel und Zweck der Planung

Mit dem Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften „Engener Straße“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein allgemeines Wohngebiet mit Einzel-, Mehrfamilien-, Doppel- und Reihenhausbauung im Teilbereich A geschaffen werden. Im Teilbereich B sind Flächen für Schallschutz- und Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.



Verfahren

Die Aufstellung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften erfolgte in einem klassischen Bebauungsplanverfahren mit drei Beteiligungsschritten.

Inkrafttreten und Einsichtnahme
Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften werden mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften können mit der beigefügten Begründung im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Rathaus, 1. OG, Zimmer 103-105 und 141-144, Hohgarten 2, 78224 Singen (Hohentwiel) von jedermann während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Dabei wird auf Verlangen auch Auskunft über den Inhalt erteilt.

Hinweise

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 und Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den oben genannten Bauleitplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Nach § 215 Absatz 1 BauGB wird eine beachtliche Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfah-

rens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung von § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans, ein nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs oder ein beachtlicher Fehler nach § 214 Absatz 2a BauGB unbeachtlich, wenn sie beziehungsweise er nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahren- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen der Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Singen, 25. Mai 2022

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

45. Museumstag bot seltene Einblicke



Ein abwechslungsreiches Programm boten die städtischen Museen wie auch die privaten Kulturschaffenden beim Museumstag an. Besondere und seltene Einblicke offerierte das Kunstmuseum Singen: Museumsleiter Christoph Bauer (links) zeigte den Interessierten an einem Beispiel den konservatorischen Umgang und die restauratorische Bearbeitung einer Druckgraphik.

**Landkreis Konstanz
Info-, Beratungs- und
Beschwerdestelle für
psychisch Kranke**

Das Landratsamt Konstanz betreibt eine Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB), um psychisch kranken Menschen und deren Angehörigen einen niederschweligen Zugang zu einem unabhängigen Beratungsangebot zu ermöglichen.

Die IBB erteilt Auskünfte über Hilfs- und Unterstützungsangebote im Landkreis und leitet Ratsuchende bei Bedarf an geeignete Fachstellen weiter. Zudem vermittelt sie bei Beschwerden und Problemstellungen zwischen den Betroffenen und den psychiatrischen Einrichtungen. Das Angebot der IBB ist kostenfrei.

Das Beratungsteam setzt sich aus psychiatrischen Fachkräften, Angehörigen, Psychiatrie-Erfahrenen und dem Patientenforsprecher des Landkreises zusammen. Beratungsstellen gibt es in Konstanz und Singen. Die Sprechstunden sind jeden zweiten Dienstag im Monat ab 16.30 Uhr im Landratsamt Konstanz, Büro für Bürgerengagement (Benediktinerplatz 1, Konstanz) sowie jeden vierten Dienstag im Monat ab 13.30 Uhr in Singen, Freiheitstraße 11.

Anmeldungen zur Beratung nimmt das Büro für Bürgerengagement des Landratsamtes Konstanz gerne entgegen: Telefon 07531/800-1785 oder IBB@LRAKN.de.

Blutspendeaktion

Eine Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes findet am Donnerstag, 9. Juni, von 14 - 19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle (Schlatte Dorfstraße 33) in Singen-Schlatt statt.

Alle verfügbaren Termine finden die Spender online unter terminreservierung.blutspende.de

Hinweis: Auf sämtlichen DRK-Blutspendeterminen gilt weiterhin die Maskenpflicht. Geltende Regeln und mögliche Wartezeiten infolge einer Corona-Infektion stehen unter www.blutspende.de/corona

Informationen rund um die Blutspende bietet der DRK-Blutspendedienst auch über die kostenfreie Service-Hotline 0800/11 949 11.

Kreissenorenrat Konstanz hilft bei Sicherheit und Selbstbestimmung**Vorsorgemappe und Leitfaden zur digitalen Vorsorge**

Wie schnell eine Situation entstehen kann, in der man seine persönlichen Dinge nicht mehr selbst zu steuern vermag, machte allen die Corona-Phase mit teilweise raschen Intensiv-Einweisungen bewusst. Aber auch bei einem Unfall, einem Schlaganfall oder anderem ist es gut, wenn alles zuvor nach den eigenen Wünschen geregelt ist. „Der Kreissenorenrat Konstanz unterstützt die Bevölkerung hier schon länger mit der Vorsorgemappe, die offizielle Formulare und Texte des Bundesministeriums der Justiz zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung enthält. Wir freuen uns, dass nun mit dem neuen Leitfaden ‚Vorsorge-Regelung über digitale Angelegenheiten‘ eine zeitgemäße Ergänzung folgt“, unterstreicht Landrat Zeno Danner.

Bei Banken, Behörden, Bestellungen, Smartphone, Smarthome u.v.m. sind Online-Passwörter unerlässlich. „Der neue Leitfaden hilft, zusammenzuführen, wo man überall digital unterwegs ist. So lassen sich im Rahmen der Vorsorgevollmacht, aber auch im Zuge der Erstellung eines Testaments für die Vertrauensperson oder Erben die nötigen Zugänge schaffen“, betont die Vorsitzende des Kreissenorenrats (KSR) Gaby Hotz. Auch dies sei ein Thema, das Erwachsene aller Generationen betrifft.

Ehrenvorsitzender Dr. Bernd Eberwein berichtete, wie früh der KSR bereits eine Ergänzung zur Patientenverfügung für den Fall einer COVID-19-Erkrankung zur Verfügung gestellt hat. Diese ist nun in die aktualisierte Vorsorgemappe integriert. Hinweise zum Betreuungs-Organisations-Gesetz (BTOG), wie es zum 1. Januar 2023 in Kraft tritt, sind bereits enthalten, ebenso die Kontaktdaten zur Betreuungsbehörde des Landratsamtes und der Betreuungsvereine im Kreisgebiet. „Wir möchten Ihnen ans Herz legen, die Abfassung einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung nicht aufzuschieben und mit Ihren Angehörigen oder Vertrauenspersonen darüber zu sprechen“, so sein Appell.

Gabriele Glocker vom Seniorenbüro Singen, Vorstandsmitglied des KSR, leitete die Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Leitfadens zu digitalen Vorsorgeangelegenheiten. Sie zeigte anhand von Beispielen die Vielfalt persönlicher digitaler Spuren im Netz auf und wie wichtig es ist, sich hierzu einen Überblick zu den eigenen Aktivitäten zu verschaffen. Eine Checkliste sowie Mustertabellen für Eintragungen von Passwörtern und anderen Zugangsdaten sowie eine Vorlage zur „Vollmacht für meine digitalen Angelegenheiten“ sind daher integriert. „Natürlich verweisen wir auf zusätzlich



Sie haben die aktualisierte Vorsorgemappe und den neuen Leitfaden zur digitalen Vorsorge vorgestellt (von links): Digital-Berater Dr. Xaver Müller, Landrat Zeno Danner, Kreissenorenratsvorsitzende Gaby Hotz und Gabriele Glocker, KSR-Vorstandsmitglied und Leiterin der Leitfaden-Arbeitsgruppe.

wichtige Regelungen – beispielsweise mit Banken –, auf Gerichtsurteile, die Abstimmung eines sicheren Aufbewahrungsortes mit dem Zugangsberechtigten und Vieles mehr“, fügt sie hinzu.

Beide Broschüren fallen durch das

neue Logo und Design des Kreissenorenrats auf. Dank der regelmäßigen Unterstützung der KSR-Arbeit durch das Landratsamt und dank mehrerer Sponsoren sind die Broschüren für Interessierte kostenlos verfügbar. Sie können bei Gabriele Glocker im Seniorenbüro der Stadt

Singen unter Telefon 07731/85-540 oder gabriele.glocker@singen.de bestellt werden. Größere Mengen werden auch über die Geschäftsstelle des KSR im Landratsamt Konstanz verschickt (Telefonnummer 07531/800-1787 oder KSR@landkreis-konstanz.de).

**Stadtwerke Singen
Gartenpools – richtig
befüllen und leeren**

Pools werden mit Frischwasser befüllt. Die Befüllung darf nicht über einen Gartenwasserzähler erfolgen, betonen die Stadtwerke Singen: Über den Gartenwasserzähler darf nur die Bewässerung des Gartens durchgeführt werden. Hierbei fallen keine Abwassergebühren an, da dieses Wasser vor Ort versickert und von den Pflanzen aufgenommen wird.

Gefüllt werden darf der Pool entweder über den Hauswasserzähler

oder über einen öffentlichen Hydranten mittels städtischem Hydrantenzähler. Die Befüllung über einen Hydranten ist im Singener Versorgungsgebiet nur Gewerbetreibenden (Poolbauer, Landschaftsgärtner etc.) erlaubt. Anfallende Kosten – wie beispielsweise Arbeitszeiten, Anfahrten, Zählermiere, Wasser- und Schmutzwassergebühr – werden dann dem Anschlussnehmer in Rechnung gestellt, so die Stadtwerke Singen.

Poolwasser richtig entsorgen

Die einfachste Variante, sprich die Versickerung auf dem eigenen Grundstück, ist laut Abwassersatzung verboten, denn mit der Versi-

ckerung würde Schmutzwasser unerlaubt in den Untergrund und somit in das Grundwasser eingeleitet. Poolwasser ist Schmutzwasser, wird nach dem Wasserhaushaltsgesetz als verändertes Frischwasser eingestuft und muss über die Kanalisation entsorgt werden. Vielfach ist Poolwasser darüber hinaus mit Chemikalien (u. a. Chlor) versetzt. Auch wenn keine chemischen oder sonstigen Behandlungen vorgenommen werden, ist das Poolwasser spätestens durch das Benutzen verändert.

Hierzu zählt das Einbringen von Laub, Gras, Sand, Sonnencreme,

Haaren usw., vereinzelt werden auch Aktivstoffe zur Reinigung des Poolwassers verwendet. All das führt zu einer Veränderung des Wassers und die ursprüngliche Beschaffenheit als Frischwasser ist nicht mehr gegeben.

Aus diesen Gründen darf Poolwasser nicht im Garten zur Versickerung gebracht oder in Zisternen gepumpt werden.

Eine unerlaubte Versickerung führt nicht nur zu einer Verunreinigung des Bodens und Grundwassers, sondern kann auch Nachbargrundstücke und Gebäude in Mitleidenschaft ziehen. Die plötzlich

anfallende Menge an Poolwasser vermag der Untergrund ggf. nicht so schnell aufzunehmen, so dass sie oberflächennah auf das Grundstück des Nachbarn oder sogar in dessen Keller fließen kann.

Die Stadtwerke Singen möchten hiermit alle Poolnutzer darauf hinweisen, dass man als Anschlussnehmer dazu verpflichtet ist, das Poolwasser in die öffentliche Misch- oder Schmutzkanalisation einzuleiten.

Für Rückfragen stehen die Stadtwerke Singen gerne zur Verfügung.

